



## **Großer Respekt für Oskar Lafontaines Entscheidung**

### **Zu der Erklärung Oskar Lafontaines über seine politische Zukunft erklärt Alexander Ulrich, MdB und Landesvorsitzender:**

DIE LINKE in Rheinland-Pfalz bedauert sehr, dass Oskar Lafontaine aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr seine bisherigen Aufgaben auf der bundespolitischen Ebene wahrnehmen kann. Wir haben aber großes Verständnis dafür, dass Oskar Lafontaine sich angesichts seiner Erkrankung neue persönliche Schwerpunkte gesetzt hat. Der Mensch Oskar Lafontaine hat Vorrang vor dem Politiker Lafontaine: Menschlichkeit muss auch in der Politik eine wichtige Kategorie bleiben.

Oskar Lafontaines Bedeutung für die Erfolgsgeschichte der LINKEN ist kaum zu überschätzen. Ohne sein Engagement und seinen Einsatz wäre DIE LINKE nicht entstanden und hätte sich auch nicht mit großen Wahlerfolgen links der SPD etablieren können. Respekt und Anerkennung für seine Leistung sind ihm dafür nicht nur in Rheinland-Pfalz sicher.

Ich glaube, dass er auch als Fraktionsvorsitzender im saarländischen Landtag weiterhin eine wichtige Rolle in der gesamtdeutschen LINKEN spielen wird.

Für DIE LINKE wird es jetzt darauf ankommen, bei dem Parteitag im Mai einen überzeugenden Personalvorschlag für den Bundesvorstand zu präsentieren. Der Rückzug Lafontaines vom Bundesvorsitz muss jetzt von einer Mannschaft aus Ost und West aufgefangen werden. Der Landesvorstand Rheinland-Pfalz wird sich aktiv in diese Neuausrichtung einbringen. Ich bin mir sicher, dass wir die linke Erfolgsgeschichte weiterschreiben können.

Ich würde mich freuen, wenn der Parteitag Oskar Lafontaine zum Ehrenvorsitzenden ernennen würde.

Stand: 23.01.2010

Kontakt: Jochen Bülow, mobil: 0170 903 32 70

**DIE LINKE. Rheinland-Pfalz**

Landesgeschäftsstelle/Presse Rochusstr. 10-12 55116 Mainz

Tel: 06131 / 237945 Fax: 06131 / 237946